

Gefährdungsermittlung und Gefährdungsbeurteilung

- Tätigkeitsbereich Kirchner -

Erstellt am:

Überprüft am:

Überprüft am:

Überprüft am:

Überprüft am:

Überprüft am:

Hans Niedermann

Ortskraft für Arbeitssicherheit

(Gesamtkirchengemeinde und Dekanatsbezirk Ansbach sowie Dekanatsbezirk Windsbach)

Kirchengemeindeamt Ansbach

Schaitbergerstraße 20

Telefon: 0981 – 9523-166

FAX: 0981 – 9523-129

E-Mail: hans.niedermann.kga-an@elkb.de

Holger G. Lang

Obmann für Sicherheitsbeauftragte

(Gesamtkirchengemeinde und Dekanatsbezirk Ansbach sowie Dekanatsbezirk Windsbach)

Kirchengemeinde St. Johannis

Luisenstraße 2

0981 – 95 38 - 106

0981 – 97 78 87 77

holger.lang@elkb.de

Gefährdungsbeurteilung für Kirchner/innen

Ihrer Kirchengemeinde gemäß § 5 Arbeitsschutzgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

in jedem Unternehmen gibt es für die Mitarbeiter Gefährdungen, die sich in Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen auswirken können.

In der Industrie sind viele Gefährdungen schnell zu erkennen. Der Kraftfahrzeugmechaniker kann mit dem ausgeschlagenen Schraubenschlüssel abrutschen und sich verletzen. Der Dachdecker kann durch eine mangelhafte technische Sicherung vom Dach fallen und der Maschinenführer kann durch eine dauernde Zwangshaltung eine Rückenerkrankung erleiden. Diese Gefährdungen sind nur auszuschließen, wenn es gelingt, die Ursachen zu erkennen und geeignete technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen zu erarbeiten und im Betrieb umzusetzen.

Auch für den Kirchner gibt es Gefährdungen, die zu Unfällen führen und krank machen. Einige dieser Gefährdungen erkennen wir sofort, z.B. eine angebrochene Sprosse oder einen angebrochenen Holm an der Leiter in der Sakristei. Dagegen bedarf es schon systematischer Überlegungen oder Sichtprüfungen, um versteckte Gefährdungen zu erkennen, z.B. Gefährdungen durch Reinigungsmittel oder Gefährdungen durch defekte elektrische Geräte.

Der Gesetzgeber hat diese Notwendigkeit erkannt und verlangt von jedem Unternehmer systematisch die Arbeitsplätze bzw. die Arbeitsbereiche zu analysieren, um so die möglichen Gefährdungen für die Mitarbeiter zu erkennen, Maßnahmen zur Beseitigung zu erarbeiten, umzusetzen und deren Wirksamkeit regelmäßig zu überprüfen. Im § 5 des **Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG)** ist festgelegt:

§ 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen

- (1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.
- (2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.
- (3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch:
 - die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes,
 - physikalische, chemische und biologische Einwirkungen,
 - die Gestaltung, die Auswahl und den Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den Umgang damit,
 - die Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeit und deren Zusammenwirken,
 - unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten.

Im **§ 6 Dokumentation** ist festgelegt, dass diese **Maßnahmen zu dokumentieren und regelmäßig zu überprüfen sind.**

Das Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ansbach möchte Ihnen eine **Hilfestellung** geben, um Sie in die Lage zu versetzen, diese gesetzliche Forderung zu erfüllen.

Wir haben zunächst folgende mögliche **Gefährdungen** für die Tätigkeit des Kirchners zusammengestellt. Dies sind:

- A) Vorbereitung /Nachbereitung des Gottesdienstes
- B) Kirche / Altar schmücken
- C) Arbeiten im Turm und auf dem Kirchenschiffboden
- D) Instandhaltungs- / Wartungs- / Reparaturarbeiten in der Kirche und im Gemeindezentrum
- E) Verwaltung von Lagerbeständen
- F) Winterdienst und Wegeunfälle
- G) Pflege der Außenanlagen / Gartenarbeit
- H) Müllentsorgung
- I) Reinigungsarbeiten

Zur Durchführung:

Bitte prüfen Sie mit dem/r Kirchner/in Ihrer Kirchengemeinde gemeinsam, ob z.B. die im Einzelnen genannten Gefährdungen, z.B.

A) Vorbereitung /Nachbereitung des Gottesdienstes

1) Ausrutschen oder Stolpern auf dem Weg von und zur Kirche (Spalte 1)

in Ihrer Kirchengemeinde vorliegt.

Wird dies bejaht, machen Sie bitte ein Kreuz bei

Ja (Spalte 2) oder **Nein** (Spalte 3).

Wenn Sie das Vorliegen der **Gefährdung bestätigt** und ein Kreuz in Spalte 2 gemacht haben, prüfen Sie bitte, ob eine der von uns vorgeschlagenen

möglichen Maßnahmen (Beispiele) (Spalte 4)

geeignet ist, diese vorliegende Gefährdung zu minimieren oder sogar auszuschalten.

Wir wissen, dass es auch andere geeignete Maßnahmen gibt, die wir noch nicht kennen oder die besser geeignet sind, eine erkannte Gefährdung unwirksam zu machen. Deshalb haben wir bei den möglichen Maßnahmen fast immer als letzten Punkt: „**Andere Maßnahmen**“ gesetzt.

Sollten Sie eine Maßnahme für sinnvoll erachten, aber nicht wissen, ob dies technisch möglich ist, fragen Sie entweder einen örtlichen Handwerksmeister, der diese Maßnahme später für Sie umsetzt oder sprechen Sie mit uns.

Wenn Sie sich für eine oder mehrere Maßnahmen entschieden haben, machen Sie in der Spalte

Getroffene Maßnahmen (Spalte 5)

ein Kreuz und legen Sie in den

Erläuterungen (Spalte 6)

fest, wer und bis wann diese Maßnahme umzusetzen hat, bzw. welche Einzelschritte erforderlich sind. **Halten sie den vereinbarten Termin (Laufzettel) fest und fragen Sie nach.** Die **Umsetzung** ist für den Arbeits- und Gesundheitsschutz **das Wichtigste.**

Sobald die **Umsetzung erfolgt** ist, zeichnen Sie dies auf dem Bogen ab.

Datum und Unterschrift (Spalte 7)

Da der Umfang der Aufgaben des/r Kirchners/in in den Kirchengemeinden sehr unterschiedlich ist, haben wir versucht, möglichst viele Bereiche zu analysieren. Möglicherweise wird nicht jede Einzeltätigkeit für die Tätigkeit Ihres/r Kirchners/in zutreffen. Trotzdem sollten Sie diese dann kurz daraufhin prüfen, ob nicht Teile in Frage kommen.

Das Abarbeiten dieser Liste ist nicht mit einer einzigen Begehung oder in einer Stunde zu erledigen, sondern wird Sie über eine längere Zeit beschäftigen. Die längere Zeit ist bedingt durch Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das Einholen und das Prüfen von Angeboten für die Erledigung baulicher Maßnahmen, Diskussionen und Entscheidungen des Kirchenvorstands, wenn es um die Finanzierung geht. Auch wird die Menge der zu bearbeitenden Gefährdungen ganz einfach Zeit erfordern.

Bitte überstürzen Sie in Ihrem Bemühen, Gefährdungen zu vermeiden, nichts. Gehen Sie mit Besonnenheit, Mut zur Entscheidung und einer Portion Hartnäckigkeit beim Abarbeiten zu Werk.

Die Unterlage bewahren Sie auf in einem Ordner

„Gefährdungsanalyse Kirchner“

Heften Sie hier auch Angebote oder Notizen über Diskussionen ab. Diesen Ordner müssen Sie dem Staatlichen Amt für Arbeitsschutz und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft vorlegen. Damit erfüllen Sie dann die Forderungen des **§ 6 Dokumentation des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG)**.

Wir werden im Arbeits- und Gesundheitsschutz nur dann erfolgreich sein, wenn alle mitarbeiten und auch andere von Ihren Ideen profitieren. Haben Sie eine **gute Lösung realisiert**, teilen Sie uns diese bitte mit. Nach Prüfung werden wir diese auch den anderen Kirchengemeinden zur Kenntnis geben. Für Ihre Mitarbeit möchten wir Ihnen schon heute herzlich danken.

Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie uns an.

Hans Niedermann

Ortskraft für Arbeitssicherheit
(Gesamtkirchengemeinde und Dekanatsbezirk Ansbach sowie Dekanatsbezirk Windsbach)
Kirchengemeindeamt Ansbach
Schaitbergerstraße 20

Telefon: 0981 – 9523-166
FAX: 0981 – 9523-129
E-Mail: hans.niedermann.kga-an@elkb.de

Holger G. Lang

Obmann für Sicherheitsbeauftragte
Kirchengemeinde St. Johannis
Luisenstraße 2

0981 – 95 38 - 106
0981 – 97 78 87 77
holger.lang@elkb.de

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

A Vorbereitung / Nachbereitung der Gottesdienste

<p>1. Ausrutschen oder Stolpern auf dem Weg von und zur Kirche</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Unebenheiten und Rutschflächen auf den Verkehrswegen beseitigen 2. Für ausreichende stationäre Beleuchtung der Verkehrswege im Außenbereich der Kirche sorgen 3. Handlampe mitnehmen 4. Regelmäßig reinigen, kehren 5. Festes Schuhwerk oder Sandale mit Fersenriemen tragen 6. Handläufe anbringen Empfehlung: Im Außenbereich schon ab einer Stufe 7. Andere Maßnahmen 			
<p>2. Ausrutschen und Stolpern in der Sakristei und im Altarbereich</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Unebenheiten, Belaglöcher beseitigen. 2. Lose Bodenplatten fest verlegen 3. Handläufe bei Treppen mit mehr als vier Stufen anbringen 4. Auf Treppen stehende Gegenstände entfernen.. 5. Stolperstellen (wie z.B. lose liegende Teppiche und Kissen etc.) entfernen oder sachgemäß befestigen (z.B. durch Doppelklebeband, Gummimatte, auf dem Boden fest dübeln etc.) 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
<p>2. Ausrutschen und Stolpern in der Sakristei und im Altarbereich</p>		<p>6. Auf Treppen nichts abstellen! - Auch nicht kurzfristig!</p> <p>7. Für gute Beleuchtung der Altarstufen sorgen, ggf. Stufenvorderkanten kennzeichnen</p> <p>8. Einzelstufen kennzeichnen</p> <p>9. Bei z.B. im Raum liegenden Kabeln Kabelbrücken verwenden.</p> <p>10. Grundreinigung durchführen, um Glättebildung durch Putz- und Pflegemittel entgegenzuwirken</p> <p>11. Dosierungsempfehlungen der Hersteller für die Reinigungs- und Pflegemittel beachten</p> <p>12. Reinigungskräfte unterweisen</p> <p>13. Festes Schuhwerk oder Schuhe mit Fersenriemen tragen</p> <p>14. Andere Maßnahmen</p>			
<p>3. Von herausfallenden Schubladen getroffen werden</p>		<p>1. Auszugssicherung an Schubladen anbringen</p> <p>2. Andere Maßnahmen</p>			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
<p>4. Schneiden an Glas</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Vor dem Einsatz und vor jeder Reinigung auf Beschädigungen überprüfen und ggf. austauschen. 2. Handschutz tragen (Neoprenhandschuh oder schnittsicheren Handschuh plus Gummihandschuh) 3. Andere Maßnahmen 			
<p>5. Gefährdung durch Raubüberfall beim Transport des Kollektengeldes etc.</p> <p>(Das Zählen und der Transport des Geldes ist grundsätzlich Aufgabe des Kirchenvorstandes)</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Dafür sorgen, dass Geldbeträge zwischendurch in einen Tresor z.B. in das Pfarrbüro zur Aufbewahrung gebracht werden. 2. Dafür sorgen, dass das Zählen des Geldes an einem sicheren Ort durchgeführt wird. Alle Türen, also auch Nebeneingänge, sind verschlossen und von außen nicht einsehbar. 3. Dafür sorgen, dass jeder Geldtransport von zwei Personen durchgeführt wird. 4. Tür von der Sakristei nach außen durch Panikschloss sichern. 5. Mitarbeiter/innen unterweisen 6. Sicherheitsdienst beauftragen 7. Andere Maßnahmen 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

B Kirche / Altar schmücken					
<p>1. Sturzgefahr von Leitern und über abgestellte Teile z.B. Vasen und Kübel, Eimer Opferstöcke, Treppeinstufen</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Nur geeignete Leitern benutzen 2. Auf Treppen nur speziell dafür geeignete Leitern verwenden 3. Leitern regelmäßig auf erkennbare Schäden überprüfen 4. Defekte Leitern sachgemäß reparieren bzw. entsorgen 5. Leiteraustellungsort prüfen: Nicht vor Türen oder im Verkehrsweg aufstellen 6. Mitarbeiter/innen jährlich in der richtigen Benutzung von Leitern unterweisen 7. Andere Maßnahmen 		
<p>2. Stürzen von ungesicherten Erhöhungen (>20cm bis 100cm)</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhöhungen gegen Absturz sichern (z.B. durch Seile, Blumenkübel etc.) 2. Andere Maßnahmen 		
<p>3. Gefahr von Stoß – und Schnittverletzungen, z.B. an Altarleuchtern, defekten Vasen und Gläsern</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstände aus Glas oder Keramik regelmäßig auf Schäden überprüfen 2. Beschädigte Gegenstände aus Glas oder Keramik entsorgen 3. Glas und Keramik sicher lagern 4. Glas und Keramik nicht in Verkehrswegen aufstellen 		

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
3. Gefahr von Stoß – und Schnittverletzungen, z.B. an Altarleuchtern, defekten Vasen und Gläsern		5. Höhen im Verkehrsweg unter 2 m kennzeichnen und ggf. polstern 6. Andere Maßnahmen			
4. Schnittverletzungen bei der Bearbeitung von Blumen		1. geeignetes Werkzeug verwenden 2. Defektes Werkzeug reparieren bzw. austauschen. 3. Mitarbeiter unterweisen 4. Schutzkleidung wie z.B. Handschuhe, tragen 5. Andere Maßnahmen			
5. Verheben beim Transport von Krippenteilen, Weihnachtsbäumen und Blumenkübeln, Birken, Blumengestecken, Gesangbüchern, Programmschriften, Büchern		1. geeignete Hebwerkzeuge (Sackkarren, Transportwagen, Schubkarren) bereitstellen und verwenden 2. Mitarbeiter/innen in richtigem Heben und Tragen unterweisen 3. Bei der Arbeit festes Schuhwerk oder Schuhe mit Fersenriemen tragen 4. Ggf. weitere Personen einsetzen 5. Fachfirmen beauftragen 6. Andere Maßnahmen			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
<p>6. Arbeiten unter Spannung an Leitungen und Lampen (z.B. Schmücken des Weihnachtsbaumes), Wechseln von Leuchtmitteln</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Überprüfung der Leitungen, Kabel und Lampen auf ihren ordnungsgemäßen Zustand (Sichtprüfung) 2. Defekte Leitungen und Lampen reparieren lassen (durch eine Fachkraft) bzw. austauschen. 3. Arbeiten an Schaltungen, Stromkabeln, Sicherungen nur von einer Fachkraft vornehmen lassen. 4. Arbeiten mit Kabeln (z.B. beim Weihnachtsbaum schmücken) nur im spannungslosen Zustand verrichten (z.B. Sicherung entfernen, Kabeltrommelstecker nicht einstecken) 5. Mindestabstände zu brennbaren Materialien einhalten 6. Andere Maßnahmen 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

C Arbeiten im Turm und auf dem Kirchenschiffboden					
1. Stürzen durch Gewölbe beim Aufhängen von z.B. Adventskranz.		1. Begehen des Kirchenschiffbodens nur auf gesicherten Stegen (beidseitige Absicherung in 1m Höhe und Knieleiste in 50 cm Höhe) zulassen 2. Andere Maßnahmen			
2. Stürzen, sich Stoßen beim Arbeiten im Turm / Dachboden		1. Beschädigte und ausgetretene Stufen reparieren 2. Bei Treppen mit mehr als vier Stufen ist ein fester Handlauf erforderlich. Wenn dies aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht möglich ist, kann auch ein Seil zum Einsatz kommen. 3. Leitern, Gerüste und Bühnen auf Stabilität und Sicherheit prüfen (Sachkundiger) 4. Bauleitern (genagelte Leitern) der weiteren Benutzung entziehen. 5. Übergänge auf Bühnen, die durch Luken abgedeckt sind, so gestalten, dass eine Möglichkeit gegeben ist sich beim Auf- und Absteigen durch Festhalten zu sichern. Senkrecht angebrachter Griff bis zur Höhe von einem Meter. Die anderen drei Seiten sind so gestaltet, dass ein Hineinfallen ausgeschlossen ist (Geländer 1 m Höhe plus Knieleiste)			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
<p>2. Stürzen, sich Stoßen beim Arbeiten im Turm / Dachboden</p>		<p>6. Höhen im Verkehrsweg unter 2 m kennzeichnen und ggf. polstern 7. Für ausreichende Beleuchtung sorgen 8. Handlampe mitnehmen 9. Dafür sorgen, dass im Turm Fenster und Schalläden durch Netze oder Draht das Eindringen von Tauben verhindern. 10. Hauptschalter vor der Glockenanlage vor Betreten betätigen und durch ein Schloss gegen Wiedereinschalten sichern 11. Helm tragen. Verbindlich vorschreiben und Helm zur Verfügung stellen 12. Einer anderen Person Beginn und Ende der Begehung mitteilen 13. Handy mitnehmen, um bei einem Unfall schnell Hilfe herbeizuholen. 14. Mitarbeiter mindestens einmal jährlich unterweisen 15. Andere Maßnahmen</p>			
<p>3. Lärmbelästigung bei Reinigungsarbeiten in der Nähe und auf der Glockenstube</p>		<p>1. Hauptschalter der Glockenanlage vor Arbeitsaufnahme betätigen und mit Schloss gegen Wiedereinbetriebnahme durch andere Personen sichern 2. Mitarbeiter jährlich unterweisen</p>			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
4. Atemschutz bei Taubenkot (Fledermauskot)		Belastung dadurch			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

D Instandhaltungs-/Wartungs-/Reparaturarbeiten in der Kirche

<p>1. Stromunfall beim Wechseln der Leuchtmittel</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Strom durch Ausschalten der Sicherung abstellen 2. Jegliche Arbeiten an der Verkabelung und an den Lampen von einer Fachkraft durchführen lassen 3. Bei Erkennen eines nicht ordnungsgemäßen Zustandes, die Tätigkeit sofort einstellen, Mängel melden, Reparatur durch Fachkraft vornehmen lassen 4. Andere Maßnahmen 			
<p>2. Sturz von Leitern beim Wechseln der Leuchtmittel und Reinigen der Leuchten</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherer Gebrauch von Leitern Æ siehe Kirche/Altar schmücken 2. Heiße Glühbirnen nicht mit einem nassen Tuch abwischen! 3. Andere Maßnahmen 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

E Verwaltung von Lagerbeständen in der Kirche						
<p>1. Gefahr durch fallende Gegenstände aus Regalen, z.B. Vasen, Kerzenleuchter etc.</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Regale sicher aufstellen und gegen umfallen sichern (z.B. Wandmontage) 2. Spitze, lange Teile gegen umkippen, herausfallen und herausrollen sichern (z.B. Fahnenstangen) 3. Schwere Gegenstände nur unten lagern (z.B. große Glas- oder Keramikvasen) 4. Kleinere, lose Gegenstände in Kisten o.ä. packen 5. Regale nicht überladen 6. Gefäße mit Flüssigkeit (z.B. Reinigungsmittel) in unterer Regaletage lagern 7. Geeignete Leitern und Tritte bereit halten (Bei Regalhöhen ab 1,80m vorgeschrieben) 8. Lampen im Lagerbereich gegen Anstoßen sichern (z.B. Schutzgitter oder Kunststoffhaube) 			
<p>2. Belastungen durch Zwangshaltungen und Fehlhaltungen beim Transport, z. B. Krippe, Fahnenstangen und Kniebänke für die Kirche und Sitzbänke für Veranstaltungen</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Transport von Gegenständen Æ siehe Kirche /Altar schmücken 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
3. Sturzgefahr bei Leitern, Treppen, glatten Böden		1. Leitern Treppen, glatte Böden Æ siehe Gottesdienst vorbereiten bzw. Kirche/Altar schmücken			
4. Unzulässige Lagerung von Materialien (Problem von nicht vorhandenen Lager- flächen)		1. Nichts über Treppenabgängen lagern 2. Nichts auf Treppen stellen 3. Gasflaschen nicht unter Erdgleiche und nur in gut belüfteter Umgebung aufbewahren (z.B. Camping Gas) 4. Gefahrstoffe (z.B. Reinigungsmittel und Lebensmittel z.B. Wein getrennt lagern 5. Andere Maßnahmen			
5. Sich verätzen beim Kon- takt mit sauren Reini- gungsmitteln		1. Gebrauchsvorschriften beachten 2. Sachgemäße Lagerung und Kenn- zeichnung der Gefahrstoffe 3. Reinigungsmittel nur in festver- schlossenen, dafür vorgesehene Ori- ginalgebinden aufbewahren (vor Herausnahme prüfen) 4. Vom Hersteller vorgeschriebene Schutzkleidung bereitstellen und tra- gen 5. Unterweisung im Umgang mit Reini- gungsmitteln 6. Zusätzliche Verwendung von Hilfs- mitteln (Wischer, Reinigungsmaschi- ne o.ä.), die den Kontakt mit dem Reinigungsmittel verringern / unter- binden 7. Andere Maßnahmen			

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

F Winterdienst und Wegeunfälle

1. Sturzgefahr bei Vorbereitung		1. Festes Schuhwerk ggf. Spikes zur Verfügung stellen und verwenden			
2. Erfrierungen durch mangelnde Wärmeschutzkleidung		1. Wärmende Schutzkleidung bereitstellen und verwenden 2. Direkten Kontakt mit vereisten Gegenständen vermeiden bzw. unterbinden 3. Vor dem Winter Mitarbeiter unterweisen 4. Andere Maßnahmen			
3. Verletzung durch Schneefräsen		1. Gerät vor Benutzung auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen (Sichtprüfung), Intervalle für Prüfung durch Fachkraft einhalten 2. Defekte Geräte von Fachkraft reparieren lassen oder austauschen 3. Betriebsanweisung erstellen und anwenden 4. Mitarbeiter/innen im Umgang mit dem Gerät unterweisen 5. Andere Maßnahmen			
4. Gefährdung durch herabfallende Schneemassen und Eiszapfen		1. Schneebretter anbringen 2. Ggf. Fallbereiche vorsorglich sperren (Flutterband rot/weis, Schild) 3. Andere Maßnahmen			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
5. Haut-/ Augenkontakt mit Streumitteln		<ol style="list-style-type: none"> 1. Handschuhe ggf. Schutzbrille tragen 2. geeignete Hilfsmittel (Schüppe, Kelle o.ä.) benutzen 3. Hautschutzplan erstellen und beachten 4. Andere Maßnahmen 			
6. Wegeunfälle		<ol style="list-style-type: none"> 1. Großzügige Zeitplanung bei Dienstreisen sowie bei Fahrten von und zur Arbeit 2. Unterweisung durchführen 3. Fahrsicherheitstraining (PKW) organisieren. Kosten werden von der VBG zum Teil übernommen 4. Andere Maßnahmen 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

G Pflege der Außenanlagen / Gartenarbeiten					
<p>1. Gefahr von Stoß- und Schnittverletzungen im Umgang mit Rasenmäher, Freischneider</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Geeignetes Werkzeug verwenden 2. ordnungsgemäßen Zustand vor jedem Gebrauch sicherstellen 3. Defektes Werkzeug reparieren bzw. austauschen. 4. Vor jeder Reinigung, Wartung oder Einstellung sicherstellen, dass der Motor abgeschaltet und Zündkerzen- bzw. Netzstecker gezogen ist und die Schneidwerkzeuge nicht mehr nachlaufen. 5. Entsprechende Warnhinweise auf dem Gerät anbringen 6. Beim Mähen nicht rückwärts laufen 7. Immer quer zum Hang mähen 8. Schutzkleidung wie z.B. Handschuhe, Schutzbrille tragen 9. Mitarbeiter jährlich vor Beginn der Zeit der Grünpflege unterweisen 10. Andere Maßnahmen 		
<p>2. Umgang mit der Motorkettensäge (nur mit Führerschein!)</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeiter/innen im Umgang mit dem Gerät ausbilden lassen bei der Holz- BG oder sonstigen Anbietern 2. Gerät regelmäßig auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen durch Sachkundigen 		

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
<p>2. Umgang mit der Motorkettensäge (nur auf Dienst-anweisung und mit Führerschein!)</p>		<ol style="list-style-type: none"> 3. Defekte Geräte von Fachkraft reparieren lassen oder austauschen. 4. Arbeiten mit defekten Geräten untersagen. 5. Betriebsanweisung beachten 6 Fallrichtung von Bäumen und Ästen sichern 7. Mitarbeiter mindestens einmal jährlich unterweisen, gegebenenfalls durch eine Fachfirma 8. Schutzausrüstung (Schnittschutzhose, Brille, Helm, Gehörschutz) zur Verfügung stellen und Tragen durchsetzen 9. Fällaktionen durch Fachfirmen vornehmen lassen 10. Auch Arbeiten mit der Motorkettensäge von geringem Umfang an Fachfirma vergeben 11. Andere Maßnahmen 			
<p>3. Gefahr beim Schneiden der Hecken durch Heckenscheren</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Gerät vor jedem Gebrauch auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen 2. Defekte Geräte von Fachkraft reparieren lassen oder austauschen. 3. Heckenscheren mit Zweihandschaltung verwenden 4. Benutzungsvorschriften beachten 5. Bei Elektrogeräten Kabelführung in den Schneidebereich verhindern 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
3. Gefahr beim Schneiden der Hecken durch Heckscheren		<ol style="list-style-type: none"> 6. Vor jeder Reinigung, Wartung oder Einstellung sicherstellen, dass der Netzstecker gezogen ist und die Schneidwerkzeuge nicht mehr nachlaufen. 7. Warnhinweise auf dem Gerät anbringen 8. Heckenschnitt zwischendurch zusammen kehren, beim Schneiden sichere Standposition einnehmen, nicht auf den Heckenschnitt stellen (Rutschgefahr) 9. Geeignete und sichere Leitern oder Gerüste verwenden 10. Mitarbeiter/innen im Umgang mit dem Gerät unterweisen 11. Schutzkleidung tragen 12. Andere Maßnahmen 			
4. Verletzung durch Hochdruckreiniger beim Beseitigen von Algenbefall		<ol style="list-style-type: none"> 1. Gebrauchshinweise beachten 2. Anbringung eines Warnhinweises auf dem Gerät 3. Vor der Arbeitsaufnahme Mitarbeiter unterweisen im Umgang mit Hochdruckreinigern 4. Bereitstellung und Verwendung von Sicherheitstiefeln (Gummi) 5. Andere Maßnahmen 			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
5. Verletzungen beim Beseitigen von Glasscherben		<ol style="list-style-type: none"> 1. Greifzangen verwenden 2. Sammlung und Aufbewahrung in gesonderten Glasabfallbehältern mit Warnhinweis – niemals im Papierkorb 3. Andere Maßnahmen 			
6. Gefährdung durch Düngemittel, Insektizide und Rattengift, Taubenkot, Hundekot u. a.		<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterweisung der Mitarbeiter/innen im sachgemäßen Umgang mit Düngemitteln, Insektiziden und Giften. 2. Mitarbeiter unterweisen 3. Andere Maßnahmen 			
7. Graffiti-Entfernung		<ol style="list-style-type: none"> 1. Nur geeignete Reinigungsmittel verwenden 2. Reinigungsfirma beauftragen. 3. Gegen weitere Graffiti spezielle farbabweisende Mittel o.ä. anbringen 4. Mitarbeiter unterweisen 5. Schutzkleidung gemäß den Angaben der Hersteller bereitstellen und verwenden 6. Andere Maßnahmen 			

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

H Müllentsorgung

1. Schnittverletzungen an Glasscherben etc.		1. Angefallene Scherben entweder mit Greifzange oder Besen und Kehrblech in gesonderten Glasabfallbehältern zwischenlagern und dann im Restmüll entsorgen 2. Abfälle nie mit Hand und Fuß zusammendrücken 3. Handschuhe tragen 4. Andere Maßnahmen			
2. Verheben beim Transport der Müllgefäße		1. Transport von Gegenständen Æ siehe Kirche/Altar schmücken			
3. Sperrmüll		1. Æ siehe Müllentsorgung 2. Transport von Gegenständen Æ siehe Kirche/ Altar Schmücken			

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

I Reinigungsarbeiten

1. Ausrutschen und Stürzen auf gereinigten, nicht abgetrockneten Böden		<ol style="list-style-type: none"> 1. Bodenreinigung Æ siehe Gottesdienste vorbereiten 2. Auf gereinigte Bereiche durch Aufstellen eines Schildes hinweisen 3. Mitarbeiter regelmäßig unterweisen 4. Andere Maßnahmen 			
2. Hautschäden durch den Umgang mit Wasser und Reinigungsmitteln		<ol style="list-style-type: none"> 1. Hautschutzplan beachten 2. Hautreinigungs- und Pflegemittel bereitstellen und verwenden 3. Nur mit Handschuhen (Gummihandschuhe) arbeiten 4. Andere Maßnahmen 			
3. Verätzungen an sauren Reinigern		<ol style="list-style-type: none"> 1. Umgang mit Reinigungsmitteln Æ siehe Verwaltung von Lagerbeständen in der Kirche 2. Mischung von verschiedenen Reinigungsmitteln vermeiden, wenn dies nicht ausdrücklich erlaubt ist (es kann sich sonst z.B. Chlorgas bilden!) 3. Andere Maßnahmen 			
4. Gefahr beim Beseitigen von infektiösem Material (z.B. Spritzen, Präservativen, Kot, Glasscherben etc.)		<ol style="list-style-type: none"> 1. Greifzangen verwenden 2. Spritzen in durchstichsicheren Kunststoffbehältern sammeln, und im Restmüll entsorgen 			

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
4. Gefahr beim Beseitigen von infektiösem Material (z.B. Spritzen, Präservativen, Kot, Glasscherben etc.)		3. Präservative mit Greifzange entfernen und in den Restmüll entsorgen 4. Kot mit Schüppe o.ä. entfernen und im Restmüll entsorgen 5. Vor dem Beseitigen von Erbrochenem nicht gepuderte Vinyl- oder Nitrilhandschuhe anziehen. 6. Eine Packung nicht gepudertes Vinyl- oder Nitrilhandschuhe vorhalten 7. Wenn häufiger infektiöses Material entsorgt werden muss, Betriebsarzt einschalten 8. Reinigungsfirma beauftragen 9. Andere Maßnahmen			

Bereich: Kirche - Gemeindezentrum / Kirchner/in

Gefährdungen	trifft zu ja / nein	falls ja Mögliche Maßnahmen (Beispiele)	X	Getroffene Maßnahmen Erläuterungen	Datum/ Unterschrift
--------------	------------------------	---	---	---------------------------------------	------------------------

J Allgemein

Lärmbelästigung durch Orgel			Terminabsprache Gehörschutz			
-----------------------------	--	--	--------------------------------	--	--	--

K Ergänzungen
